

des Jahres . . . N. N. Schiffbruch.“ Dann klagt er nicht mehr über sein Loos.

Ist es ihm aber gelungen, in einen Hafen des Festlandes einzulaufen, und hat er einen reichen Fang gemacht, so stellt er gleichfalls ein Kreuz zum Andenken auf. Aber nicht immer entkommen die Schiffer glücklich aus jeder Gefahr, häufig gehen die Unglücklichen mit ihren Schiffen zu Grunde; sie kommen vor Hunger um, und noch öfter durch den mörderischen Scorbut, der sie in ihren Winterlagern heimsucht. —

Die Erde hat noch sehr viele Wohnplätze in den schönsten gemäßigten Klimaten und Lagen, welche unbewohnt sind, und wenn die Menschenliebe nur allgemeiner wäre, würde man schon längst die Bewohner unfruchtbarer, peinlich klimatischer Gegenden dahin befördert haben.

XVII.

Die Engländer haben im Süden Spaniens an der Meeresküste, Afrika gegenüber, eine Bergfestung, Gibraltar genannt, wo der berühmte Denkpruch: „Die Arbeit überwindet Alles,“ eine sehr seltsame Bestätigung findet. Die Natur hat hier einen nackten, brennenden Felsen

senkrecht hingestellt, allen Winden der Wüste, allen Gewittern des Himmels preisgestellt. Die Engländer haben trotz dem den Felsen bebaut, Erde und Wasser herbeigeholt, und das kahle Gestein in einen Garten verwandelt, der vielleicht der hübscheste und lachendste auf der ganzen Halbinsel ist. Prächtige Bäume, Aloen vom schönsten Wuchse, Blumen aller Arten, aller Zonen und Farben, und reizende Kioske zeigen sich den verwunderten Blicken. Das Ganze ist jedoch in einen Panzer von Granit gepreßt, und mit Kanonen umstellt, gleichwohl hat der Mensch nicht leicht irgendwo der Natur auf eine überraschendere Weise Troß geboten. Man begreift kaum, wie es den Engländern gelang, in allen Löchern dieser senkrechten Wände fruchtbare Gärten anzulegen, und rings um diese Gipfel Straßen zu graben, wo man reitet und spaziren fährt.

In einem Theile des Berges von Gibraltar hausen noch wilde Affen. Ein Reisender schreibt von deren Ansicht: „Die, welche ich gesehen und verfolgt habe, waren in der Größe von achtjährigen Kindern; sie gingen aufrecht, mit verschränkten Armen und warfen mir jene menschlichen und traurigen Blicke zu, die mich meinerseits etwas

verwirren. Es gab unter ihnen auch sehr junge, kaum so dick wie Wickelkinder von einem Monat, die im Sonnenschein freisten. Bei unserem Nahen riefen die Mütter sie mit greller Stimme bei ihren Affennamen, faßten sie dann an den Händen und führten sie wie Kinder auf den Spaziergang, luden sie zuletzt, als sie uns immer näher kommen sahen, auf ihren Rücken, und verschwanden mit außerordentlicher Schnelligkeit hinter den Felsen.“

Diese Thiere leben von Datteln, welche die Bergspitze in Zwergformen bedecken. Zuweilen steigen sie wohl auch in die Gärten herab, und verzehren Feigen und Gemüse. Es ist in Gibraltar ausdrücklich verboten, diese Thiere zu tödten, was aber die Einwohner nicht hindert, ihnen eine Falle zu legen, mit welcher sie oft gefangen werden. Man sagt, daß zwei Affenarten auf dem Berge zwei verschiedene Klippen bewohnen, und sich öfter blutige Gefechte liefern, ihre Todten jedoch sehr anständig bestatten, und zwar in einer Grotte, die Martinsgrotte genannt, wo ein vollständiger Todtenacker derselben sich befindet.

Nur der Handelseigennutz hat die Engländer

bewogen, sich Gibraltars zu bemächtigen, zugleich mit einer politischen Bestimmung, die Meerenge zwischen Spanien und Afrika zu beherrschen, und als ein Wachposten in Kriegszeiten, jeden Ausgang aus dem mittelländischen Meere zu verwehren.

XVIII.

In mehreren Reichen des innern Afrika sind Weibersoldaten nichts Ungewöhnliches, und dieser Zustand läßt sich physisch erklären. Das Weib wird in jenen Gegenden mit 8 — 10 Jahren manubar, ist aber mit 20 — 25 Jahren, wenigstens was die Fortpflanzung betrifft, eine Matrone, nichts destoweniger lebt sie aber noch fort, und ist in einem Alter, wo die Kraft noch nicht erloschen sein kann.

Auch in Indien giebt es solche Weiberregimenter, besonders hält der Nizam von Heiderabad in Dekkan noch jetzt eine eigenthümliche, ganz aus Weibern bestehende Wache. Diese Amazonen heißen Gardonis — wahrscheinlich aus dem europäischen Worte „Garden“ componirt oder corumpirt. Sie sind wie die Spahis gekleidet, mit Musketen versehen, und bis zu einem gewissen Grade disciplinirt. Sie haben öfter an den krie-